

Es der OberstLeutnant Aschenberg
mit dem Feinde jüngsthin bey Radom
getroffen/ dergestalt/ daß dessen bey
sich gehabte 300. Reuter/ in die 100.
der feindlichen chargiret, geschlagen/ und den
Rest in die Flucht gebracht; Hat diese Glück-
liche rencontre dem Feind solch Schrecken ein-
gejagt/ daß/ als er solche vorgegangene Action
vernommen/ und dabey gewisse Rundschaft er-
langt/ daß Ihre Königliche Majest. zu Schwes-
den mit dero Armee in der nähe und im marche
gegen; und an dem Weichselstrom begriffen/
Er sich nicht allein wiederumb an gedachte
Weichsel in der eyle reterirret, sondern auch
der Sendomirische Adel auß furcht für Ihrer
Königlichen Mantt. sich von demselben abge-
than. Wie nun Ihre Mantt. dero Marche
so viel möglich beschleuniget/ selbigen über den
Fluß Pileza, bey einem Dorff Bronckow auff
Radom genommen/ und weiter an der Weich-
sel fortgesetzt/ willens dieselbe also fort zu
Casimirz zu passiren/unterwegens aber von de-
ro außgeschickten Partheyen vernommen/ daß
der Feind sich an die sette längst der Weichsel
nacher Soletz gezogen/ ist Ihrer Königlichen
Mantt.

EXIV 523/4
mit 2101,
Ziorn

Mantt. diese seine resolution etwas befremb
 fürgekommen / haben derowegen / damit Er
 ihr nicht in den Rücken gehen / und dero unter
 dem General Major Bülow etwas zurück ge
 lassene Infanterie und Bagage nicht incommo
 diren, oder einigen Schaden zufügen möchte /
 resolviret, dero Marche zu verändern / ihn ge
 rades Weges auff den Feind zuzurichten / und
 zu suchen / ob sie ihm / selbiger Orthe etwa
 beykommen könnten. Als aber Ihre Majest.
 von dero auß Commandirten Partheyen vers
 nommen / daß er sich von dannen schon wieder
 hinweg begeben / und die Weichsel passiret,
 auch seine marche nacher Casimirz fortgesetzt/
 seyn sie darauff an die Weichsel Ihme nachge
 gangen / und dieselbe den 1^o Februar. nach
 Mittags zu Casimir passiret, umb zu sehen/
 wohin der Feind seine Marche genommen / wel
 chen als sie gesehen / daß Er Ihn die Weichsel
 hinunter auff Golombi gericht / haben sie dies
 sen March also gleich verdächtig judiciret, und
 daß derselbe nachmahls ein abschen würde ge
 macht haben / Ihrer Königlichen Mantt. im
 vorbey marchiren in die Flanke zu gehen / dero
 wegen sie resolvirt gewesen / Ihme auff den
 Fuß

1787
Fuß zu folgen / und ihn wahr zu schauen / wo-
hin seine intention zielen möchte / und ob er sich
etwa nacher Podlachien wenden würde. Die-
weiln sie aber vernommen / daß er schon einen
so grossen Vorsprung vor Ihrer Königlichen
Majest. gehabt / haben sie sich entschlossen / in
dero Hauptquartier Wlostowitz stille zu lie-
gen / und die Regimenter in ihr Quartier ge-
hen zu lassen. Als sie aber kurz nach ihrer
dahinkunfft von einigen Gefangenen Kundts-
schafft erhalten / wie daß Czarnecki mit 80.
Fahnen / nur anderthalb Meil von dar / in der
nähe stehen solle / haben Ihre Majest. sich als
so fort wieder zu Pferde gesetzt / und zwar mit
dem ehist zur Hand gewesenen Linken Flügel /
so der General Major Heinrich Horn geführet /
und durch die avant-garde die rechte Hand be-
kommen / auff den Feind los gegangen / den
rechten Flügel aber unter dem General Major
Graff Boldemar auch eiligst zu avanciren und
nach zu folgen ordre ertheilet. Als nun Ihre
Majest. gemeldten Czarnecki mit seinen bey
sich habenden Völkern bey einem anderthalb
Meil von dar / belegenem Dorff Golombi ge-
nandt

1458
nandt / angetroffen / haben Sie ihren beyden
bey sich gehalten Regimentern / Quarcianern
und des General Major Niemeritz Völkern /
wie auch des Obristen Kurcken Regiment / Or-
dre ertheilet / sich an denselben zu hangen / und
Ihn auffzuhalten / biß Sie mit Ihrem Corpo
avanciren und nachfolgen könten. Unter des-
sen haben Ihre Maytt. dero bey Sich ge-
habte / zwar nicht die ganze / doch die meiste
Reuterey in Ordnung gestellet / und dieselbe /
so viel als wegen unterschiedlicher Morasse /
Pässe / und Wässer geschehen können / avanci-
ren lassen / den lincken Flügel dem General
Duglassen / die rechte Hand / aber des Herrn
FeldMarschall Wittenbergs Commando un-
tergeben. Wie nun der lincke Flügel / für erst
den Feind zu chargiren angefangen / und Ihre
Königliche Maytt: gesehen / daß der Feind sich
nach dero rechten Hand gedrehet / und gesucht /
die flanke ihrem rechten Flügel mit seiner force
zu nehmen / und erst gedachter Ihrer K. M. rech-
ter Flügel dadurch seine fronte in etwas zu en-
dern verursacht worden / haben sie auch dero
fronte auff dem lincken Flügel geändert / und dem
General Duglassen beordnet / von dero lincken
Hand

Hand den ersten angriff zu thun / und dem
Feind mit den Commandirten Keutern in die
flanke zugehen / gleich mit dem Flügel darauß
zu folgen. Welches / da es der Feind warge-
nommen / ist er mit einer tapffern resolution Ih-
rer Königl. Maytt: entgegen gegangen /
und nach dem er tapffer und sehr wol mit bey-
den Flügeln gefochten / doch gleich auff frey-
em Felde in die Flucht geschlagen / in die ehliche
hundert von denselben niedergemacht / 12. Stans-
darten erobert / auch unterschiedliche vornehme
Officirer und unter andern auch den jenigen / so
nechst dem Feldherren Czarnecki das höchste
Commando geführet / gefangen bekommen / den
übrigen Rest des Feindes / so sich in höchster
Confusion mit der Flucht salviret, haben Ihre
Königliche Maytt. bis auff 2. Meilweges
verfolget / da dann nicht allein viel von densel-
ben niedergemacht / sondern auch eine grosse an-
zahl deroselben in der Weichsel und Bieprz / wo-
hin sie sich reteriret, und in andern Wassern bey
etlich hundert ersoffen und umbkommen. Wor-
bey denn Ihre Königliche Majestät das Glück
gehabt / daß ob zwar Ihre Esquadronen und
Compa-

405.9
Compagnien/ wegen vieler mäden Pferde/ und
nachgebliebenen bey der Bagage. etwas schwach;
Des Feindes aber/ an Mannschafft viel stär-
cker gewesen/ dennoch von den Ihrigen keine ein-
zige Esquadron oder Compagnie repoussiret
worden/ sondern mit guter resolution ihren de-
voir dergestalt gethan/ daß ein solches billich zu
rühmen. Des Feindes force kan leichtlich er-
messen werden/ die weiln die so. Compagnien
gehabt/ deren keine geringer gewesen als hun-
dert Mann: Ihre Königliche Majestät haben
von Ihren Leuten bey dieser Action nicht 3000.
Reuter und 2000. Pohlen gehabt/ die bey dem Ge-
secht præsent gewesen/ weiln man nicht vermu-
tet/ daß es so geschwinde solte zur Action kom-
men/ derowegen die meiste verritten gewesen
nach ihren assignirten Quartiren.

Dem höchsten Gott sey abermahl für diese Iho-
rer Königl. Mantt. verlichene Victori herzhlich
Lob und Preiß gesagt: Der wolle auch noch fer-
ner dero Conhlien und Actionen dergestalt bene-
deyen/ befördern und gesegnen/ daß es seinem
Göttlichen Nahmen zu Ehren; Der wahren
Christlichen Kirchen zum auffnehmen; Ihrer
Königl.

Königl. Maytt: aber zum ewigen hohen
Nachruhm / und dero hochlöblichen Reichen
und Ländern zum erspriesslichen Ge-
deyen / und stetswehrenden
Flordienen und gereis-
chen möge.

